

## **Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **1) Termine für die ordentlichen Gemeinderatssitzungen im Jahr 2005 und Jänner 2006**

Bgm. Mag. **Nagl**: Meine sehr verehrten Damen und Herren! Gemäß § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat unserer Landeshauptstadt hat der Gemeinderat zu Beginn eines jeden Jahres die Termine für die ordentlichen Sitzungen des Gemeinderates sowie für die erste ordentliche Sitzung des darauffolgenden Jahres festzusetzen. Gemäß dieser Bestimmungen schlage ich folgende Termine für die ordentlichen Gemeinderatssitzungen vor, Sie finden auch auf Ihren Plätzen eine Kopie der Termine, ich hoffe, dass sie ausgeteilt worden sind, es sollen dies sein:

Donnerstag, 17. Februar 2005 mit Beginn 12.00 Uhr, das gilt im Übrigen für alle Termine, Donnerstag, 17. März 2005, Donnerstag, 14. April, Donnerstag, 12. Mai, Donnerstag, 16. Juni, Donnerstag, 7. Juli, Donnerstag, 22. September, Donnerstag, 13. Oktober, Donnerstag, 10. November und Donnerstag, 1. Dezember. Am Montag, dem 12. Dezember soll, wie jedes Jahr, mit Beginn um 9.00 Uhr dann der Budgetgemeinderat zusammentreten und im kommenden Jahr soll die erste Gemeinderatssitzung am Donnerstag, dem 19. Jänner ebenfalls mit Beginn um 12.00 Uhr.

Ich darf aber alle darauf hinweisen, dass wir uns vorgenommen haben, anlässlich des Gedanken- und Gedenkjahres der Republik Österreich auch eine Sondergemeinderatssitzung abzuhalten und da bitte ich Sie heute schon, sich den 10. Mai freizuhalten. Am 10. Mai wird voraussichtlich am Vormittag eine Sonderlandtagssitzung stattfinden, um 10.00 Uhr beginnend, wir werden eine Gemeinderatssitzung mit 14.00 Uhr beginnen und es wird danach, und deswegen bitte auch, wenn möglich freihalten, einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst unter Einladung aller Religionsgemeinschaften im Landhaushof gemeinsam mit Landesregierung und Landtag geben. Also bitte den 10. Mai vormerken, es wird dann nochmals eigene, genauere Verständigungen geben.

***Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.***

## **2) Information des Gemeinderates über interimistische Besetzungen von Abteilungsleiterfunktionen**

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich darf Sie auch informieren, dass der Bedienstete des Stadtplanungsamtes, Herr Dipl.-Ing. Robert Wiener, mit Wirksamkeit vom 3. Jänner in das Stadtplanungsamt dienstabgeordnet, um vertretungsweise die Funktion eines Abteilungsvorstandes auszuüben, mit dem Auftrag, die Entwicklung des Stadtgartenamtes, so wie es der Gemeinderat auch beschlossen hat, zu einem Kompetenzzentrum „Grünraum und Gewässer“ zu begleiten.

Mit 1. 1. 2005 wurde auch die Magistratsabteilung 10/8, die Abteilung für Verkehrsplanung, als eigenständige Abteilung neu eingerichtet. Bis zur definitiven Besetzung der Abteilungsleitung nach einer durchzuführenden öffentlichen Ausschreibung übt diese Funktion interimistisch Herr Dipl.-Ing. Thomas Fischer aus. Mit Ablauf des 31.12.2004 ist auch der vormalige Leiter des Stadtplanungsamtes, Herr Dipl.-Ing. Heinz Rosmann, in den Ruhestand getreten. Bis zur endgültigen Besetzung dieser Funktion nach Maßgabe des Ergebnisses des durchgeführten Auswahlverfahrens im kommenden Gemeinderat ist die Leitung der Abteilung Herrn Dipl.-Ing. Josef Rogl übertragen worden und ich bitte Sie, diese drei Leitungsfunktionen zur Kenntnis zu nehmen.

## **3) Änderung in Gemeinderatsausschüssen**

Bgm. Mag. **Nagl**: Vom Gemeinderatsklub der Grünen wurden Änderungswünsche bei den Ausschussbesetzungen an mich herangetragen. Im Verwaltungsausschuss für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen Ersatzmitglied anstelle von Herrn Gemeinderat Mag. Hermann Candussi nunmehr Frau Gemeinderätin Sigrid Binder. Bei den vorberatenden Gemeinderatsausschüssen gibt es auch eine Änderung und zwar beim Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss. Mitglied anstelle von Herrn Gemeinderat Mag. Hermann Candussi nunmehr Frau Gemeinderätin Elisabeth Rücker, dadurch ergibt sich auch eine Verschiebung bei den Ersatzmitgliedern, hier wird quasi getauscht, Frau Gemeinderätin Rücker scheidet aus als Ersatzmitglied und das macht nun Herr Gemeinderat Hermann Candussi.

Ich ersuche auch die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesen Vorschlägen einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

*Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.*

#### **4) Änderung; Zuordnung des Bereiches Gesundheits- und Veterinärrecht zur Bau- und Anlagenbehörde**

Bgm. Mag. **Nagl**: Der nächste Punkt betrifft eine Zuordnung des Bereiches Gesundheits- und Veterinärrecht zur Bau- und Anlagenbehörde. Abweichend vom Beschluss des Gemeinderates vom 14. 10. 2004 erfolgt die Zuordnung des Bereiches Gesundheits- und Veterinärrecht aus Gründen der Zweckmäßigkeit nicht zum Gesundheitsamt sondern zur Bau- und Anlagenbehörde. Damit verbunden ist auch die Versetzung von zwei Dienstposten vom ehemaligen Rechtsamt zur Bau- und Anlagenbehörde anstelle des Gesundheitsamtes.

Die entsprechenden Änderungen der Geschäftseinteilung für den Magistrat wurden von mir mit Zustimmung des Stadtsenates am 14. 1. 2005 bereits verfügt und ich ersuche auch die Mitglieder des Gemeinderates, diesen Informationsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

#### **5) Grazer Schlepfbahn GmbH; Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz**

Bgm. Mag. **Nagl**: Eine weitere Mitteilung betrifft die Grazer Schlepfbahn GmbH. Ich habe eine Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz gemäß § 87 Abs. 2 unseres Statutes verfügt. Es gab hier einen Umlaufbeschluss und zwar, bei unserer Grazer Schlepfbahn gibt es vier Gesellschafter, die Grazer Stadtwerke, die Stadt Graz, Maschinen und Apparatebau AG kurz MAG genannt und die Tagger Koch GmbH. Diese Tagger Koch GmbH hat 3,8 % Anteil gehalten, die Grazer

Stadtwerke 76,2, die Stadt Graz 13,4 % und die Maschinen und Apparatebau AG 6,6 %. Es ist nun der Wunsch an uns herangetragen worden, dass das Unternehmen Tagger Koch ihre Anteile abtritt an die Grazer Stadtwerke AG. Wir haben das mittels eines Umlaufbeschlusses auch in Abwesenheit des Gemeinderates gemacht. Ich habe den zuständigen Stadtrat in der Generalversammlung, Herrn Stadtrat Mag. Dr. Wolfgang Riedler, ermächtigt, die Stimmabgabe im Umlaufwege zu erteilen und bitte auch Sie, diese Dringlichkeitsverfügung zur Kenntnis zu nehmen.

## **6) I) Tagsätze für das Geriatriische Krankenhaus**

### **II) Einbettzimmerzuschläge für die Pflegeheime**

Bgm. Mag. **Nagl**: Des Weiteren habe ich eine Mitteilung von unseren Geriatriischen Gesundheitszentren, betreffend I) Tagsätze für das Geriatriische Krankenhaus und II) Einbettzimmerzuschläge für die Pflegeheime. Da bitte ich Sie, sich die neuen Tarife jetzt mit anzuhören. Mit Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 20. Dezember wurden für das Geriatriische Krankenhaus für das Jahr 2005 folgende Tagsätze, so genannte amtliche Pflegegebühren, festgesetzt. Die

Allgemeingeriatrie 137,70 Euro,

die Akutgeriatrie 202,90 Euro,

Hospizbereich 268,20 Euro

und die Wachkomastation 214,70 Euro.

Das sind Tagsätze. Nach dem von den Geriatriischen Gesundheitszentren erwirkten Vertrag mit dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherung vom 14. 12. wurden folgende Pflegegebührenersätze für das Jahr 2005 vereinbart:  
Akutgeriatrie/Remobilisation 121,75 Euro  
für max. fünf Wachkomapatienten 128,82 Euro  
eine Krankenanstaltenpauschale von 500.000,- Euro.

Um die folgenden Tagsätze erreichen zu können, wird die Pauschale für die Anstaltspflege zwischen den Pflegegebührenersätzen und den nunmehr vorgeschlagenen Tagsätzen verwendet. Das Land Steiermark, und zwar die SKAFF-Strukturmittel, übernimmt oder übernehmen für stationäre Hospizpatienten im Jahr 2005 einen Betrag von 100,- Euro als Tagsatz, bisher waren es 72,67 Euro.

Das ist der erste Punkt, möchte mich da gleich für beide Punkte beim Leiter unserer Geriatrischen Gesundheitszentren und bei seiner Mannschaft bedanken, weil wir hier auch sehr gut wieder verhandelt habe (*allgemeiner Applaus*). Mit Gemeinderatsbeschluss vom 2. 12. wurde im Sinne der Aufgabenkritik der Stadt Graz für die Pflegewohnheime der Geriatrischen Gesundheitszentren ab 1.1. ein Zuschlag für Einbettzimmer in Höhe von täglich 6,- Euro festgesetzt. Aufgrund der wesentlich geringeren Einbettzimmerstandards im Pflegewohnheim Rosenhain, im Altbau, wird verfügt, den Einbettzimmerzuschlag auf 3,- Euro täglich herabzusetzen. Aufgrund des niedrigen Kategoriestandards im Heim Gries, entspricht nicht dem neuen Pflegeheimgesetz im Moment, soll kein Einbettzimmerzuschlag eingehoben werden.

Da im Jahr 2004 keine Sitzung des Gemeinderates mehr stattfand, der Vertrag mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger aber am 20. 12. abgeschlossen werden musste und die Tagsätze ab 1.1.2005 gültig sind, war es erforderlich, auch hier diese Sätze zu verfügen:

Allgemeingeriatrie	137,70 Euro
Akutgeriatrie außerhalb des Kassenvertrages	137,70 Euro
Hospizbereich	137,70 Euro
Wachkoma	214,70 Euro und
Einbettzimmerzuschlag im Pensionistenwohn- Heim Rosenhain, im Gebäude I	3,- Euro

Kein Einbettzimmerzuschlag in Gries.

Ich ersuche auch hier die Mitglieder des Gemeinderates, die Dringlichkeitsverfügung zur Kenntnis zu nehmen.

Meine Damen und Herren! Sie werden es auch den Medien entnommen haben, gestern ist eine Abordnung von Persönlichkeiten zu mir ins Rathaus gekommen, um mir über 1000 Unterschriften auch zu überreichen, wenn es um Fällung unserer Bäume im Grazer Stadtpark geht. Ich darf auch zwei Herren, die mich gestern besucht haben und die auf der Galerie oben anwesend sind, ganz, ganz herzlich begrüßen und möchte hier noch einmal für alle festhalten; Grüß Gott zuerst den Herren der Bürgerinitiative (*allgemeiner Applaus*). Ich möchte hier noch einmal

festhalten, dass wir eine Bestandsaufnahme gemacht haben, wie geht es den Bäumen im Stadtpark, es arbeiten jetzt einige Experten daran, wir warten auch auf einige Gutachten, Sie wissen Naturschutz, Bundesdenkmalschutz. Wir werden, wenn alle Experten ihre Gutachten gelegt haben, diese einladen, möglichst uns eine gemeinsame Stellungnahme abzugeben und dass wir auch dann mit der Bevölkerung, wahrscheinlich im März, im Stadtpark eine große Veranstaltung abhalten wollen, damit auch die Bevölkerung weiß, dass wir nur jene Bäume schlägern werden, wo es unbedingt notwendig ist und dass wir dann versuchen, natürlich auch sofort wieder Neupflanzungen durchzuführen (*Applaus ÖVP*).

Dann habe ich noch einen Brief bekommen, den ich kurz verlesen möchte. Sie haben heute auf Ihren Sitzen die Festschrift „fünf-zehn-plus-eins. 15 Jahre Kulturvermittlung Steiermark“ überreicht bekommen. Hier hat mir Max Aufischer Folgendes geschrieben: Er möchte sich im Namen des Vereinsvorstandes und des Teams der Kulturvermittlung Steiermark, nämlich Mag. Max Aufischer, Richard Edelsbrunner, Luise Grinschgl, Mag. Gerhard Gross, Antonia Pokorn und Andreas Suppan für die Möglichkeit bedanken, dass die Publikationen hier dem Gemeinderat aufgelegt werden. Wir möchten uns allerdings auch bei diesen Herren und Damen bedanken, die mit der Kulturvermittlung Steiermark hier in den letzten 15 Jahren dazu beigetragen haben, dass der Ruf der Kulturhauptstadt Graz nicht nur über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden ist, sondern dass es so viele Freundschaften in den Städten mit der Bevölkerung von Graz und zwischen den Künstlern gibt. Ein Dankeschön an Max Aufischer und sein Team (*allgemeiner Applaus*)